

Bissenberger Kalender 2017





ZIMMERMANN GmbH
Oberflächenveredelung & Metallbau
... für dauerhaft schönes Metall.

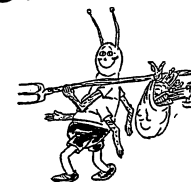


- Pulverbeschichtung
- Sand- & Glasperlenstrahlen
- Hochglanzverdichtung
- Felgenveredelung
- Entlackung

Oberndorfer Hütte 1 • 35606 Solms
Tel. 06442-220 713 • Fax 06442-220 714
www.zimmermann-pulverbeschichtung.de



Naturkostladen Blattlaus



Naturkostvollsortiment

35638 Leun/Bissenberg, An der K 383

Inh.: Ina Weber

Tel.: 06473/410676 Fax.: 06473/410677

blattlausleun@online.de

Öffnungszeiten:

Di-Fr 9°-18°Uhr Sa 9°-13°Uhr

Mo geschlossen

Wir danken unseren Sponsoren (Beachten Sie auch die letzte Seite!!)



Reifen-Hofmann

Inh. Maik Hofmann
Lehnweg 7
35638 Bissenberg

06473/2950
0177/9565202

Baumdienste

Lindenthal

Baumpflege • Schwierigkeitsfällungen • Wurzelstockausfräsung
Schreddern von Holz- und Astwerk • Beratung

Telefon: 064 41 / 66 97 33

Lessingstraße 2 • 35633 Lahnau (Dorlar)

Mobil: 0178 283 41 90 • Telefax: 064 41 / 66 97 42

Ansprechpartner vor Ort: Mark Schöler

35638 Leun-Bissenberg • Mobil: 0178 81 450 78

Bissenberger Kalender 2017

Kaum ein anderer Begriff löst bei vielen von uns so zwiespältige Assoziationen aus wie der des Vereins. Viele belächeln das Vereinsleben und beurteilen es spöttisch oder herablassend, reden von „Vereinsmeierei“. Dabei ist ein Verein etwas durchaus Positives, denn ein vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft wäre ohne die verschiedenen Formen des Vereins gar nicht denkbar und möglich. So wurde „Bissenberger Vereine“ zum

Leitmotiv des neuen Kalenders.

Leider verstarb während der Vorbereitung unerwartet unsere wichtigste Archivarin Frau Rita Volk. Wir haben uns trotz der entstandenen großen Lücke entschieden, die Arbeit fortzuführen, nicht zuletzt im Gedenken an Rita, die das sicher befürwortet hätte. Leider fehlt uns nun eine wesentliche Bewahrerin der Bissenberger Geschichte. Trotzdem wollen wir, so gut es geht, die heimatkundliche Arbeit weiterführen!

Nun wünschen wir Ihnen spannende Einblicke in die Geschichte der Bissenberger Vereine. Wir haben uns bei der Beschreibung auf eine Seite beschränken müssen. Auch konnten wir nicht alle Vereine und Gruppen berücksichtigen, da es nur zwölf Blätter zu füllen gibt.

Archivabteilung
Heimat-
und Kulturverein
Bissenberg.



Waltraud Patzwald, die ehemalige Kindergartenleiterin, und Gertrud Dross hatten 1986 die Idee, ein Angebot für die Senioren des Dorfes zu schaffen. Zusammen mit 60 Bissenbergern gründeten sie am 03.04.1986 den „Bissenberger Seniorenkreis“. Einmal im Monat traf man sich zu gemeinsamen Unternehmungen. Es gab kulturelle Angebote und heimische Kommunalpolitiker wurden zu Gesprächsrunden eingeladen.

Natürlich kam auch das Feiern nicht zu kurz. Faschingsfeiern als auch besinnliche Weihnachtsfeiern fanden regelmäßig statt.

Der Bürgermeister, Herr Karl-Heinz Straßheim, war dem

Seniorenkreis sehr zugetan und überraschte auch mal mit einer finanziellen Unterstützung oder mit „Handkäs mit Musik“.

Im Oktober 1996 wechselte die Führung: Irmtraud Herrmann und Irmgard Horst übernahmen fortan. Mit einer Feierstunde wurde die Übergabe vollzogen. Unter der neuen Leitung wurden alle Aktivitäten weitergeführt. Nun unterstützte der neue Bürgermeister, Peter Kaufmann, die Senioren. Ebenso gab es eine enge Zusammenarbeit mit unserer Pfarrerin Frau Heynen-Rust als auch dem damaligen Diakon Jürgen Ambrosius.

Im April 2006 feierte man das 20-jährige Bestehen. Im Rah-

men der Feier wurden die damaligen Gründerinnen geehrt.

2009 wurde eine jüngere Führung gesucht, aber trotz intensivster Bemühungen und vieler Gespräche nicht gefunden. So kam es leider im April zur letzten Seniorenveranstaltung, die dann eine Abschiedsfeier war.

Im Beisein von Bürgermeisterin Birgit Sturm, Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, sowie vielen weiteren Gästen gab Irmgard Horst einen Rückblick auf die vergangenen Jahre, in denen insgesamt 130 Aktivitäten durchgeführt wurden.



Seniorenkreis



Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

„Sind wir von der Arbeit müde, ist noch Kraft zum Liede“ Mit diesem Gedanken wurde am 14.02.1882 der Gesangsverein „Eintracht“ gegründet. Unter der Leitung von Lehrer Friedrich Rumpf erfreute der Chor die Bissenberger. Am 13.08.1898 bekam der Verein eine eigene Fahne. Es wurden in der Folge viele Sängerfeste und –wettstreite besucht. Mit dem Ausbruch der 1. Weltkrieges wurde es still um den Gesang. Ab 1918 trafen sich die Überlebenden wieder regelmäßig. Aber das Leben hatte sich verändert. Nachdem es bei einer Gesangsstunde wegen eines Liedes zum Streit kam und

sich die „Eintracht“ entzweite, wurde 1924 die „Harmonie“ als zweiter Verein gegründet. Von da an gab es zwei Chöre, die miteinander konkurrierten, was dem Chorgesang sicher nicht dienlich war. 1933 wurde gar die „Eintracht“ wegen angeblicher marxistischer Tendenzen zwangsaufgelöst.

Die „Eintracht“ blieb aber in den Köpfen der Sänger und 1946 (die „Harmonie“ sang nicht mehr) wurde der Chorgesang unter dem Vorsitz von Hermann Volk wieder aufgenommen. Nun erlebte der Chorgesang mit bis zu 100 Aktiven in einem Männer- und einem gemisch-

ten Chor seine Blütezeit. 1974 wurde beim Wertungsingen des Solmser Sängerbundes die Note „hervorragend“ verdient. Zum 100jährigen Jubiläum wurde dem Verein vom Bundespräsidenten die Zelterplakette und vom Land Hessen die Silberne Ehrenplakette des hessischen Ministerpräsidenten verliehen. In der Tradition des jährlich stattfindenden Stiftungsfestes gab es unter anderem Auftritte der „Schürerer“ oder auch eine Bissenberger Version von „Dinner for One“.



Eintracht 1882



februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					

Während der Flurbereinigung ab 1960 wurde das Flurstück Silberberg mit 5,6 ha Bodenfläche (entspricht 48 Parzellen) unter Albert Daniel als Vorsitzendem des Umlegeverfahrens der Bereinigung für den neuen Obstanbau ausgewiesen. Mit dem Kreisgartenbauoberinspektor Schlaudraff konnte eine konkrete Basis für die Obstbaumanlage besprochen werden. Der „Obst und Gartenbauverein Bissenberg“ wurde am 14.03.1961 mit 31 Personen gegründet. Als erster Vorsitzender wurde Ernst Becker gewählt. 1962 wurden etwa 1.346 Obstbäume gepflanzt. Am 28.09.1963 fand die offizielle Einweihung statt. In den fol-

genden Jahren wurde Fachwissen ausgetauscht, Bundesgartenschauen besucht sowie Schnitt und Pflege der Bäume prämiert. Vom Kreisverband wurden Schnittkurse angeboten. Der Verein begleitete die Teilnahme am Landesentscheid „Unser Dorf soll schöner werden“ in den 1970er Jahren. Unter dem Vorsitzenden Herbert Rehfeldt wurde der Bau des Gerätehauses ab 1975 begonnen. Der folgende langjährige Vorsitzende Werner Horz legte ab 1985 Prüfungen zum Fachwart ab. Seit dieser Zeit werden jährlich Schnitt- und Veredlungskurse angeboten. Die jetzige (2016) Vorsitzende Marianne Rothe wurde in dieser Zeit zur Fach-

frau für Blumen und Sträucher berufen und steht gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Seit dieser Zeit gab es Blumenschmuckwettbewerbe. Das Ziel des Vereins ist die Förderung des Obst- und Gartenbaus unter Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes. Mitglieder mit Schnittkursen, Beratung und Vorträgen bei ihrem Hobby zu unterstützen, unsere Heimat zu verschönern und lebenswert zu erhalten.



Obst- und Gartenbauverein



März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Bei einer Feier im Sommer 1986 beschlossen die zugezogenen Anwohner des Baugebiets „Flutgraben“ sich häufiger zu treffen, um sich besser kennenzulernen. Als bald wurde ein Verein geplant und am 25.07.1986 als „Blau-Weiß-Promille Bissenberg“ mit dem ersten Vorsitzenden Martin Grils gegründet. Auf „Promille“ im Vereinsnamen wurde früh wegen der Vereinsförderung verzichtet.

Der Verein integrierte sich gleich von Anfang an in das Dorfgeschehen und richtete selbst viele Veranstaltungen aus. 1987 wurde beim ersten Kirmesumzug nach 20 Jahren mit zwei Motivwagen teilgenommen. Neben vielen Veranstaltungen wurden die

Männer zu erfolgreichen Freizeitkickern ohne jemals vorher Fußball gespielt zu haben. Beim 1. Turnier 1989 sorgte man für einen Höhepunkt. Zum Spiel einer Prominenten-Elf gegen die Damenmannschaft brachten Fallschirmspringer den Ball aufs Spielfeld.

Am 18.06.1988 wurde das 1. Straßenfest für das ganze Dorf veranstaltet. Es gab Kinderbelustigung, einen Zauberer, Ponyreiten und ein selbstgebautes Kettenkarusell. Abends feierten die „Old Germanys“ ihr Comeback bis in den Morgen. Aus dem Erlös konnten 500 DM an die städtischen Kindergärten gespendet werden.

Da die erfolgreichen Freizeitkicker des öfteren beim TSV

spielten, traten auch einige diesem Verein bei. An Gründonnerstagen wurden gut besuchte Skat-Turniere ausgerichtet. Viele Bissenberger wurden durch diesen frischen Wind am Ort zum Eintritt bewegt.

Die Turnierspiele fanden nach erfolgreichen Jahren immer seltener statt, da die Spieler älter wurden und der Nachwuchs fehlte. Die monatlichen Treffen fanden aber weiterhin in „Billys Hütte“ statt. An Weihnachten 2015 wurde der Verein aufgelöst.



Blau-Weiß



April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Der Verein gründete sich am 21.10.1966 im Gasthaus „Grün“. Harry Koschoreck wurde erster Vorsitzender.

Am 20.01.1967 wurde der Verein mit 10 Mitgliedern beim Bund für Vogelschutz angemeldet. Am 07.04.1968 wurde der Bau einer Vogelschutzhütte am Galgenberg beschlossen. Durch den geplanten Bau einer Autobahn, deren Trasse unmittelbar am geplanten Standort vorbei führen sollte, konnte mit den Arbeiten aber erst zum Jahresende 1970 begonnen werden. 1972 wurde die Hütte dann fertiggestellt. Später wurden ein Geräteschuppen, eine Toilettenanlage und eine Grill-

stelle errichtet. Man beteiligte sich am Wetzlarer Hesse-Tag und mit einem Motivwagen am Brückenmarkt in Leun. Jährlich zu Himmelfahrt findet ein „Tag der offenen Tür“ an der Vogelschutzhütte statt.

1981 wurde im Erlengrund ein Feuchtgebiet angelegt. Der Lahn-Dill-Kreis bewilligte hierfür einen Zuschuss von 2000 DM. Mit neun Jugendlichen wurde 1987 eine aktive Jugendgruppe gegründet. Die Betreuung der 93 Nistkästen und der aufgestellten Futterstellen im Winter wurde meist von den Vogelwarten mit den Jugendlichen durchgeführt. An der Bollerbrücke am Ulm-

bach konnten zwei Wassermäuselkästen angebracht werden, sowie ein Schwalbenhaus gegenüber dem alten Friedhof. Auch wurde am Ameisenschutzprogramm des Bundes teilgenommen. Es wurden zwei weitere Feuchtbiotope, Bienenwiesen und Wildäcker angelegt.

Der Vogel- und Naturschutz, sowie Ameisen- und Amphibienschutz in unserer Region wird vom Verein gewissenhaft wahrgenommen.



Vogelschutzverein



Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Die Idee, im TSV eine Gymnastikgruppe zu gründen, entstand 1983 während der Bepflanzung der Blumenrabatte des neuen Rasenplatzes. Mit Hilfe des damaligen Schriftführers Martin Bensel und der Gründungsmitglieder Anneliese Büttner, Else Theiß, Birgit Bensel und Ruth Volk wurde diese Sparte ins Leben gerufen. Die erste Übungsstunde mit 39 Damen fand am 06.06.1983 unter der Leitung von Marga Musch statt. Um besser auf die Teilnehmerinnen eingehen zu können, wurde ab dem 17.08.1987 eine separate Seniorengruppe gebildet. Beide Gruppen veranstalten gemeinsame Feiern und Ausflüge.

Zum 25-jährigen Jubiläum ging es mit der Bahn und ganz viel Spaß am 12.07.2008 nach Köln zu einer Kölsch-Führung mit dem ehemaligen Pfarrer Rick. Der Höhepunkt waren allerdings die ‚Kölner-Lichter‘, ein mit Musik untermaltes Feuerwerk am Rhein. Am 09.08.2008 feierten Jung und Alt gemeinsam ihr 25-jähriges Jubiläum.

Bereits seit Ende der 1980er Jahre beteiligt sich die Damengymnastikgruppe mit einem Tanzbeitrag an der Faschingsveranstaltung des TSV. Die Trainingszeit für den Faschingsauftritt dauerte ursprünglich vom Herbst bis zur Fastnacht. Im Laufe der Zeit bildete sich ein fester Stamm an Mitgliedern, die auch ger-

ne im Anschluss ans Training auf ein Gläschen Sekt zusammen saßen.

Der Name „Freixenets“ war dann schließlich unausweichlich. Die Teilnehmer treffen sich seit 2011 ganzjährig wöchentlich zum Training. Auch in dieser Gruppe wird viel gelacht und gefeiert. Von den jährlichen Wellness-Wochenenden schwärmen alle Beteiligten das ganze Jahr.



Damengymnastik/Freixenets

Juni



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Bereits am 03.07.1913 wurde ein Turnverein gegründet. Der Turnbetrieb wurde in den Sälen der Wirtschaften Müller und Keller (später Grün) und auf dem Turnplatz „altes Kamerod“ ausgeübt.

Am 29.06.1919 wurde daneben der „Fußball-Club 1919“ gegründet.

Beide Vereine schlossen sich am 03.03.1920 zum „Turn- und Spielverein 1920 Bissenberg“ zusammen.

1930 wurde auf der linken Hainseite - überwiegend in Eigenleistung - ein Sportplatz gebaut. In den 30er Jahren erlebte der Verein einen ungeahnten Aufschwung. 1934 zählte der „TSV 1920“ zu den drei größten

Fußballgemeinschaften im Kreis Wetzlar und man spielte in der zweitstärksten Fußballklasse des deutschen Reiches. Es kamen bis zu 1.000 Zuschauer an den Hain.

Zu einer Vereinigung mit Allendorf und Ulm („Ulm-Vereinigung“) kam es 1959. 1964 wurde mit dem Bau des neuen Sportplatzes „Am Schinküppel“ begonnen. Im August 1966 wurde dann mit einem Festakt, das „Willi-Geier-Sportfeld“ eingeweiht. Der Namensgeber war untrennbar mit dem Bissenberger Fußball verbunden und 15 Jahre dessen erster Vorsitzender. 1973/74 wurde man, wieder als eigenständiger Verein, Meister der B-Klasse und krönte das Fuß-

balljahr als Kreispokalsieger gegen den höherklassigen TSV Steindorf.

Bis 1984 spielte man noch in der A-Klasse, musste dann jedoch den Abstieg bis in die C-Klasse hinnehmen.

Nach langem Tauziehen wurde am 26.03.1984 der neue Rasenplatz eingeweiht.

Anlässlich der 75-Jahr-Feier wurde 1995 das Richtfest für das neue Vereinsheim gefeiert.

Da es immer schwieriger wurde den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, gründete sich am

20.05.2014 die Spielgemeinschaft Bissenberg/Leun/Tiefenbach.



Juli

TSV 1920



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Im Laufe des Jahres 1968 trug Hildegard Capell mit einigen Kindern in der Kirche Flötenstücke vor. Sehr schnell wollten viele Kinder dabei sein und man gründete am 30.12.68 die „Spielgruppe Bissenberg“, mit dem Vorsitzenden Fritz Staadt. Frau Capell war Feuer und Flamme. Ehemann Hans und Sohn Jörg halfen mit bei der technischen Unterstützung. In den Folgejahren erfuhren sie tatkräftige Hilfe durch Winfried Engelmann. Es wurde auf Blockflöte, Melodika, Akkordeon, Gitarre, Xylophon und Schlagzeug gespielt. Die meisten Arrangements wurden von Frau Capell vorgenommen. Beim Sportfest gab es 1969

den ersten öffentlichen Auftritt. Es folgten Kurkonzerte und Teilnahmen an vielen Hessentagen. Der Verein wuchs schnell, so dass Anfang der 1970er Jahre bereits über 50 Kinder musizierten. Ab 16.02.1974 nannte man sich „Jugendorchester Bissenberg“. 1975 wurde in Gießen mit 70 Musikern eine Schallplatte aufgenommen. Es entstand neben dem Orchester auch eine Gitarrengruppe, die von Gerda Hackl geleitet wurde. Ende 1977 stand das Orchester vor dem Aus. Frau Capell gab aus gesundheitlichen Gründen den Taktstock ab. Sie wurde zur Ehrendirigentin ernannt. Nach

langer und schwieriger Suche konnte man Dieter Fröhlich, aus Eschenburg-Simmersbach als neuen Dirigenten gewinnen.

Als ein unvergessliches Erlebnis, blieb die 1980 durchgeführte, 10-tägige Konzertreise nach Moskau und Kiew in Erinnerung.

1982 übernahm Gerda Hackl die Leitung des kompletten Orchesters.

1985 entstand ein Jugendchor, aus dem der Nachfolgeverein „Klangfarben Leun e.V.“

wurde, welcher heute noch aktiv ist.



Jugendorchester



August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Der Frauenchor Bissenberg wurde 1947 auf Initiative des Bürgermeisters Seelbach gegründet. Als 1. Vorsitzende wurde Katrin Donecker gewählt. Die Aufgabe bestand darin, Trauergottesdienste zu begleiten. Das wurde bis dahin von Schulkindern übernommen. Bis 1957 fungierte die Lehrerin Melitta Horntrich als Chorleiterin bis 1970 Hermann Schütze, von 1970-1988 Herr F. Höhler und von 1989 bis heute (2016) Frau Christa Thom.

Der Frauenchor ist zum festen Bestandteil im dörflichen Leben geworden, zumal er außer an Beerdigungen auch an Feiertags-gottesdiensten und geselligen Anlässen mitwirkt. 1975 wur-

de mit weiteren Nachbar-chören am Hessianstag in Wetzlar teilgenommen. Mit anderen städtischen musischen Vereinen wurde sogar eine Schallplatte in der Biskirchener Kirche aufgenommen.

Das eigene Vereinsleben kam ebenso nicht zu kurz. Beim 40-jährigen Bestehen wurde noch mal besonders der Gründungsmitglieder gedacht, von denen heute noch Gertrud Droß, Florenze Keller und Liesel Otto leben. (2016) Anfang der 1990er Jahre zählte der Verein über 60 Mitglieder und war bis 2004 im „Solmser Sängerbund“ eingegliedert.

2007 konnte der Frauenchor das 60-jährige und 2012 auch

das 65-jährige Bestehen feiern.

Schon 1977 lautete ein Appell, neue und jüngere Mitglieder zu finden. Seitdem stieg der Altersdurchschnitt von 50 auf 76 Jahre. Trotz vieler Appelle konnten keine neuen Sängerinnen angeworben werden. Aber unter dem Motto „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder. Böse Menschen brauchen keine Lieder“ versucht man so lange wie möglich dem Chorgesang zu frönen.



Frauenchor



September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Die Feuerwehr unseres Dorfes wurde am 18.10.1933 gegründet. Da der zunächst gewählte Führrat vom Landrat nicht anerkannt wurde, kam es in der folgenden Mitgliederversammlung zu einer neuen Führung. Zum Feuerwehrführer wurde Albert Knapp, zum Stellvertreter Gustav Bingel, und zum Schriftführer und Kassierer Rudolf Eckhardt gewählt. Zu Beginn gab es keine ausreichenden Geräte. 1941 wurde eine Motorspritze angeschafft, die aber noch zehn Jahre zum Brand getragen werden musste, bis ein Anhänger gekauft wurde. 1959 wurde mit dem Wasserhochbehälter auch die Situation der

Brandbekämpfung etwas besser. Bis 1966 war das alte Spritzenhaus in Betrieb, das auf dem Kirchplatz stand. Am 01.08.1966 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht. Dadurch konnte das alte abgerissen und der Raum um das Backhaus verbreitert werden. 1972 wurde eine Jugendgruppe gegründet, die bereits im Folgejahr bei einem Wettkampf in Burgsolms den zweiten Platz belegte. Das Gerätehaus wurde 1982 erweitert und schließlich 2006 renoviert. Der heutige Status der freiwilligen Feuerwehr Bissenberg konnte nur erreicht werden, weil sehr viele der Arbeiten durch die Kameraden in Eigenleistung erbracht

wurden.

Seit 2009 gibt es eine „Bambini-Feuerwehr“ für 6 bis 10-Jährige, die im Moment (2016) aus acht Kindern besteht. Hier wird eine Früherziehung angeboten und die Kleinen werden spielerisch an die Tätigkeit in der Feuerwehr herangeführt. Die Früchte der Jugendarbeit konnten bereits geerntet werden: Die ersten Jugendlichen haben die Leistungssperre erworben und sind in den aktiven Dienst übergegangen.



Feuerwehr



Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Die Liebhaber des Deutschen Schäferhundes trafen sich im November 1959 im Gasthaus „Grün“. Karl Schütz sprach über Ziel und Zweck einer Lahn-Ulmtal-Vereinigung und Gründung eines Vereins. Am 21.03.1960 wurde vom Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) die „Ortsgruppe Ulmtal“ anerkannt. Der 1. Vorsitzende Heinrich Schneider (Ulm) fand im Ausbildungswart Karl Schütz und Zuchtwart Hermann Schmidt (Stockhausen) gute Unterstützer. Schon am 21.08. wurde der neue Übungsplatz und das Vereinsheim eingeweiht. Bei vielen Leistungswettkämpfen in verschiedenen Sparten kann man die Ausbildung zum Dienst-

Gebrauchshund beobachten. Anfang der 1970er Jahre wurde eine Sternwanderung zur Dianaburg durchgeführt; auch wurden ausgefallene, gesellige Spiele wie Oster-eier- oder Schnaps-Fährten-suche und Hundeschlitten-wettrennen veranstaltet.

Bei der Verschwisterungsfeier Leun/Feytiat 1980 beteiligte sich der Verein mit den verschiedenen Einsatzsparten am Festumzug.

Die Ortsgruppe war einer der stärksten im SV–Ortsverband. Da immer weniger Figuranten (Hetzhelfer bei Ausbildung und Prüfung) zur Verfügung standen, wanderten aktive Hundeführer in andere Ortsgruppen ab.

Bei der Mitgliederversamm-

lung am 07.01.2000 wurde vom langjährigen ersten Vorsitzenden Anton Glöckner und den anwesenden Mitgliedern der Beschluss gefasst, die „OG- Ulmtal“ zum 31.03. aufzulösen. Sie bestätigten nachfolgend, den Verein „Hundefreunde Bissenberg“ e.V. zu gründen.

Erster Vorsitzender ist seitdem Hartmut Becker. Mit 56 Mitgliedern und 14 Jugendlichen (2016) beteiligt sich ein starker Verein an Hundesport und Dorfgeschehen.



Hundefreunde



November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Am 29.09.1987 gründete sich der Heimatkundliche Arbeitskreis Bissenberg, um die Dorfgeschichte lebendig zu halten. Die Heimatforscher um Rita Volk sammelten Akten, Bilder und Informationen rund um die Dorfgeschichte. 2003 übernahmen einige Mütter die Ausrichtung des Kinderfaschings und im folgenden Jahr auch eines Altweiberfaschings. Weil das so gut ankam, wurde am 29.04.2004 der Heimat- und Kulturverein Bissenberg unter Vorsitz von Michael Hofmann gegründet, um dieses fortzuführen. Der Heimatkundliche Arbeitskreis wurde als eigene Abteilung weitergeführt.

Um die kulinarischen Tra-

ditionen erlebbar zu machen wurde beschlossen, jährlich ein Erntedankfest auszurichten. Dieses wurde bis 2012 auf dem Kirchplatz gefeiert, wo sich nach dem Kirchbesuch ganze Scharen von Besuchern über die angebotenen Leckereien hermachten. Zudem konnten die Besucher sich Handwerk und eine Ausstellung aus dem Archiv ansehen. Schnell wurde auch der alljährliche Altweiberfasching zu einem Publikumsmagneten, wie auch der Kinderfasching sich zu einer gut besuchten Veranstaltung mauserte. Mit dem Abschluss eines Vertrags zur Nutzung der Alten Schule wurde eine weitere Aktivität in die Vereinsarbeit aufge-

nommen. Nun galt es das Gebäude zur Nutzung durch den Verein und die Bevölkerung herzurichten. Die Arbeiten dauern trotz Hilfe auch durch Nicht-Mitglieder noch an (2016). Neben dieser Aktion gibt es jährlich einen Familientag. Anfangs wurden Fahrten in die Umgebung unternommen. Hier soll der Ausflug 2008 nach Briedern an der Mosel und die Fahrt zusammen mit der Feuerwehr 2010 in die Eifel genannt sein genauso wie lustige Nachmittage in der Heimat mit Poolparty oder „Spiel ohne Grenzen“.



Heimat- und Kulturverein



Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

AMBROSIOUS

GmbH & Co. KG

Mechanischer Bearbeitungsbetrieb

Geschäftsführer: Jürgen Ambrosius

Mit einem leistungsfähigen Maschinenpark
und qualifizierten Mitarbeitern führen wir aus:

Mechanische Bearbeitungen im Stahlbereich

 Drehen – Fräsen – Schleifen 

**Zerspannung von hochfesten Werkstoffen
– kein Problem**

Lindenweg 15 · 35638 Leun-Stockhausen · Telefon (0 64 73) 85 46 · Fax (0 64 73) 17 20 · info@ambrosius-leun.de

MAKO

ASSEKURANZMAKLER KG
VERSICHERUNGSBÜRO KOOB

Melanie Koob · Am Wackenbach 15 · 35638 Leun
Telefon (0 64 73) 27 90 · Telefax (0 64 73) 92 27 65
info@makoassekuranz.de · www.mako-leun.de

FÜR SIE – VOR ORT!

VORSORGE · VERMÖGEN · VERSICHERUNGEN · FINANZIERUNGEN
BERATUNG · VERMITTLUNG · BETREUUNG

BESSER VERSICHERT!

Kohlhauer
Kaminbau

Ihr Partner für
Schornsteine
seit 1983



- Schornsteinsanierungen für alle Objekte
- Doppelwandige Edelstahl-Schornsteine
- Leichtbau Schornsteine
- Abgasleitungen und Abluftleitungen
- Ausfräsen von Schornsteinen
- Maurerarbeiten, neue Schornsteinköpfe
- Reparaturen, Einfassungen, Laufroste
- Kaminaufsätze, Abdeckungen, Verlängerungen



Kohlhauer Kaminbau GmbH
Lindenweg 16-18
35638 Leun-Stockhausen

Tel.: +49 (0) 6473 / 41239-0
Fax: +49 (0) 6473 / 41239-18

E-Mail: mail@kohlhauer-schornsteine.de




Mark Grabe
Bauservice

Print & Design by
Werbe X Press since 2005
Wir machen Druck
& kleben Ihnen einen
35799 Merenberg Tel. 06471 / 51 69 226
WXP24.com

Ausbau / Umbau
Mauerarbeiten
Verputzerarbeiten
Außenanlagen
Kanalarbeiten
Trockenlegung

Mobil: 0170 - 2848064

E-Mail: info@Mark-Grabe.de

Zum Hofacker 2 - 35759 Driedorf-Münchhausen